

2.3 Leitfragen

Die Leitfragen, welche hier entlang der erarbeiteten Kapitel zusammenfassend dargestellt werden, sind als Hilfsfragestellungen zur Erörterung und näheren Beleuchtung der Kernfragestellung (*Korrelationsfrage*) zu verstehen. In der gebotenen Kürze sind hier nun die besagten Fragen bzw. *Leitfragen* genannt, welche in den jeweiligen Kapiteln dieser Arbeit erörtert werden:

a) Die Korrelations- und Verschränkungsdidaktik in den Lehrplänen der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen³⁶

Die Entwicklung der Kernfragestellung der Arbeit ist vor dem Hintergrund meiner Tätigkeit als Lehrer für Islamkunde in deutscher Sprache und den Islamischen Religionsunterricht zu verstehen. Auf der Grundlage meiner Beschäftigung mit den Lehrplänen der besagten Fächer habe ich die Kernfragestellung dieser Arbeit, die *Korrelationsfrage*, formuliert. Im Zentrum steht hier die Frage nach dem Vorhandensein und der Rezeption korrelativer Didaktik bzw. Theologie, wie sie in der christlichen Theologie und Religionspädagogik bekannt ist. Darüber hinaus wird eruiert, was konkret unter korrelativer Didaktik und Theologie verstanden werden kann und wie diese Vorstellungen konzeptionell zur Anwendung kommen. Im Zuge der Kernfragestellung (*Korrelationsfrage*) heißt das, konkret nach dem Verständnis von Korrelation in der Konzeption der Lehrpläne sowohl in didaktischer als auch in theologischer Hinsicht zu forschen. Die Entwicklungsgeschichte der oben genannten Fächer in Nordrhein-Westfalen sowie des Islamischen Religionsunterrichtes in Niedersachsen und der hierzu zugrunde liegenden Lehrpläne sind für die Erörterung der Kernfragestellung bedeutsam. Zum einen geben die Lehrpläne Auskunft über die Auffassung und das Verständnis von Korrelation der *Lehrplanentwickler* bzw. der Lehrplankommissionen der Länder, zum anderen erfährt man wie nach Auffassung der Länder durch die Lehrpläne die Korrelation in der Praxis umgesetzt werden soll. Dies ist für die Erörterung der Kernfragestellung von Interesse. Bei der Untersuchung und Analyse der Lehrpläne wurde dezidiert nach dem Terminus der *Korrelation* und hierzu in Verbindung stehenden Begriffen geforscht. All dies gibt Aufschluss darüber, wie Korrelation definiert werden kann. Die Lehrpläne sind Ausgangspunkt für die weiterführenden Fragestellungen dieser Arbeit.

b) Die Analyse und Definition von Korrelation³⁷

Vor dem Hintergrund der Recherche zur Entstehungs- und Ideengeschichte der Korrelation in Theologie und Didaktik stehen im Wesentlichen folgende Fragen im Mittelpunkt des Interesses: Was ist Korrelation? Wie wird diese im Einzelnen verstanden, wahrgenommen und interpretiert? Welche Formen, Lesarten und Strategien gibt es? Im Sinne eines *kleinsten gemeinsamen Nenners* wird ein Definitionsversuch formuliert,

36 Vgl. dazu Hintergründe und Rahmenbedingungen zum Islamischen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

37 Vgl. Das Phänomen korrelativer Didaktik und Theologie.

der alle relevanten Determinanten berücksichtigt. Diese Definition, die hierauf aufbaut, versucht neben der Beantwortung der *Korrelationsfrage* eine Basis zu schaffen, um selbige in nicht-christlichen Kontexten bzw. Traditionen (Judentum und Islam) stellen zu können.

c) **Komparative Betrachtung und interreligiöse Anschlussmöglichkeiten**³⁸

Auf der Basis der Erkenntnisse aus den vorangegangenen Fragestellungen wird die *Korrelationsfrage* im Judentum bzw. in der Jüdischen Religionslehre und Religionspädagogik gestellt. Diesbezüglich wird konkret nach dem Vorhandensein, dem Verständnis und den Formen von Korrelation in Didaktik und Theologie gefragt. Diese Leit- bzw. Hilfsfragestellungen korrespondieren mit der Kernfragestellung (*Korrelationsfrage*), welche im Anschluss auf den Islam bzw. die Islamische Religionspädagogik und Religionslehre erweitert wird. Dies stellt neben der Kernfragestellung einen weiteren besonderen Schwerpunkt dieser Arbeit dar, weil aus ihr heraus entsprechende Impulse und Ideen zur Entwicklung einer modernen Islamischen Religionsdidaktik geschaffen werden sollen.

d) **Forschungsertrag und Entwicklungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis der Islamischen Religionslehre**

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Fragestellungen stellt sich nun die konkrete Frage: Wie kann Korrelation in der Islamischen Religionslehre bzw. Religionspädagogik und insbesondere im Islamischen Religionsunterricht umgesetzt werden? Über den methodischen Rahmen dieser Fragestellung hinaus sollen des Weiteren hierdurch Anstöße zur weiteren Diskussion in Lehre und Forschung geliefert werden. So sollen wesentliche Schlüsselfragen für die Theorie und Praxis einer modernen Religionsdidaktik zur Verfügung gestellt werden. Methodisch wird dem Erzählen in Theorie und Praxis aufgrund seiner wechselseitigen und dialogischen Grundstruktur hierbei eine zentrale Rolle beigemessen. Das Erzählen wird als geeignete Methode korrelierenden Lernens erachtet.³⁹ Des Weiteren wird nach den Wurzeln des Erzählens in allen abrahamitischen Religionen geforscht, insbesondere islamische Quellen werden hierzu untersucht. Die Beleuchtung der Hintergründe hierzu dient der Schaffung von Transparenz, um die Bezüge zur Kernfragestellung (*Korrelationsfrage*) herstellen zu können. Ferner wird im Zusammenhang von *Korrelationsfrage* und Erzählen danach gefragt, wie in Anbetracht von Lebenskrisen und gesellschaftlichen Umbrüchen die Resilienz, Charakterfestigkeit und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann. Diese Fragestellung ist vor dem Hintergrund von Extremismus und Radikalisierung zu

38 Vgl. Exkurs in die Jüdische Religionspädagogik/Theologie – Auf der Suche nach der Korrelation in nicht-christlichen Kontexten. Des Weiteren Die Islamische Bildungstradition und die Spurensuche nach der *Korrelationsfrage* bei klassischen und modernen Interpreten.

39 Siehe Das Erzählen als Mittel und Methode der Korrelation für den Islamischen Religionsunterricht.

verstehen. Dieser aktuelle lebensweltliche Bezug stellt die Korrelation vor neue theologische und didaktische Herausforderungen. So ist auch die pragmatische Anfrage zu verstehen, wie die Beziehung zwischen Glaube (Tradition) und Leben anhand eines Modells dargestellt werden kann, welches für Schülerinnen und Schüler verständlich und nachvollziehbar ist.⁴⁰ Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche Schlüsselkompetenzen für die praktische religionspädagogische Arbeit im Religionsunterricht benötigt werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund der *Korrelationsfrage* im konkreten Schulalltag, der nicht selten von Problemen und Schwierigkeiten geprägt ist.⁴¹

2.4 Methoden

Bei der Erarbeitung und Untersuchung der Kernfragestellung werden folgende Quellen und Methoden benutzt: Zur Erörterung der Hintergründe und der rechtlichen Rahmenbedingungen werden offizielle Erlasse und Lehrpläne (Primärquellen) sowie Gesetzestexte herangezogen. Des Weiteren werden hierzu interessante wie relevante Arbeiten und Publikationen als Sekundärliteratur berücksichtigt. Um das Phänomen der *Korrelation* differenziert untersuchen zu können, wird, ausgehend von dem hierzulande christlich geprägten Verständnis einer korrelativen Didaktik bzw. Theologie, die einschlägige Sekundärliteratur untersucht. Hiernach schließt sich ein Definitionsversuch an im Sinne eines *kleinsten gemeinsamen Nenners* und in Komparation mit jüdischen sowie islamischen Quellen hinsichtlich einer korrelativen Didaktik/Theologie in der Religionslehre. Im Falle der Jüdischen Religionspädagogik/Theologie werden sowohl christliche als auch jüdische Publikationen untersucht. Darüber hinaus wird ein Leitfadenterview mit einem führenden Fachmann für Jüdische Religionspädagogik/Theologie in Deutschland in Form von fünf offenen und halboffenen Fragen benutzt, um aktuelle Impressionen zur Fragestellung in Deutschland gewinnen zu können.

Ausgehend von dem Titel dieser Arbeit liegt der Schwerpunkt des Interesses in der Islamischen Religionslehre, sodass in diesem Zusammenhang nach korrelativer Didaktik/Theologie und gegebenenfalls ähnlichen Konzepten sowie Strategien gesucht wird. Dementsprechend wird eingehender nach Quellen zu dieser Thematik geforscht; dies geschieht sowohl in gegenwartsbezogenen Publikationen als auch in klassischen Quellen islamischer Gelehrsamkeit. In erster Linie werden diesbezügliche islamwissenschaftlich erschlossene Beiträge zu jeweiligen Quellen als Sekundärliteratur herangezogen. Des Weiteren werden in einigen Fällen die Primärquellen, soweit vorhanden und für mich zugänglich, berücksichtigt. Das Ziel ist es, ein möglichst abgerundetes Bild zur Kernfragestellung (*Korrelationsfrage*) in der Islamischen Religionslehre zu liefern und so der Heterogenität der Lehre und Meinungen innerhalb der islamischen Welt gerecht zu werden. Die Auswahl, die hierfür zusammengestellt ist, stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, was aufgrund der Heterogenität bzw. der im Islam inhärenten Diversität nicht möglich ist. Ferner wird, um die besondere Situation des Islam

40 Siehe Das Haus des Lebens: Der Glaube der Gegenwart zwischen Fundament und Giebel.

41 Siehe Authentizität und Fachwissen als Schlüsselkompetenzen für die religionspädagogische Arbeit.